

und kulturgeschichtlichem Interesse (hier gerade einige Kabinettstücke). Ein besonderes Verdienst erwarb sich Finke noch durch die Einleitung, deren umfassende Darlegungen über Archiv, Kanzlei, Verwaltung und Register der Arragonesischen Könige uns ganz neue Erkenntnis auf diesem bisher kaum beachteten Gebiet erschliessen, die in vergleichender Forschung für die Diplomatie noch weitere Früchte tragen wird. Die Ueberlegenheit Süd- und Westeuropas auf diesem Gebiet tritt jetzt geschlossen hervor.
M. T.

249. In einer Gelegenheitsschrift (*Scritti di storia, di filologia e d'arte pubblicati per nozze Fedele-De Fabritiis*) entlarvt Paul Fridolin Kehr 'Zwei falsche Privilegien Paschals II. (J.-L. 6555—6556)', zu denen er die echte Vorlage aufgefunden hat; im Anhang veröffentlicht er neben den beiden Fälschungen auch das neuentdeckte echte Privileg Paschals für das Kloster San Vincenzo a Volturno (1117 April 20 Benevent). F. Güterbock.

250. Unter dem Titel: *Bolle pontificie inedite dell'archivio arcivescovile di Ravenna* veröffentlichte der erzbischöfliche Archivar Dr. Girolamo Zattoni im XXV. Band der 3. Folge der *Atti e Memorie della R. Deputazione di storia patria per le provincie di Romagna* (Bologna 1907) p. 378 sqq. in vollständigem Abdruck 22 Bullen aus den J. 1184—1227.
L. v. E.

251. 'Aus der Kanzlei der Päpste und ihrer Legaten' nennt sich eine Abhandlung Emil Göllers (*Quellen u. Forsch. aus ital. Arch. u. Bibl. herausg. vom Preuss. histor. Institut in Rom* X, 301—324), die in ihrem ersten Teil eine recht nötige und mehrfach ergebnisreiche Neuuntersuchung der seiner Zeit von Donabaum, *Mitteil. d. Instituts f. Oesterr. Gesch.* XI. behandelten, in den sogen. Kladdenbänden vereinigten Konzepte von Sekret- und Kurialbriefen der Avignonesischen Päpste bringt, während der zweite Teil von neu aufgefundenen Konzepten aus der Kanzlei des Kardinallegaten Guido von Bologna († 1373) handelt.
M. T.

252. Die Verwendung päpstlicher Originalurkunden als Minuten bei der Ausfertigung neuer Urkunden der päpstlichen Kanzlei erläutert an einer Anzahl lehrreicher Beispiele aus dem 13. Jh. P. M. Baumgarten 'Kleine diplomatische Beiträge' (*Römische Quartalschrift* XXI, 1907, *Gesch.* S. 143—149).
R. S.